

# Pozener Tageblatt

Fürs Haus,  
Geschäft, Büro  
**Damen- u. Herren-  
Kleidung**  
nur bei  
**B. Hildebrandt**  
Poznań,  
Stary Rynek 73/74.

**Bezugspreis:** Ab 1. 4. 1932 Postbezug (Posen und Danzig) 4.89 zl. Posen Stadt in der Geschäftsstelle und den Ausgabestellen 4.50 zl. durch Boten 4.90 zl. Provinz in den Ausgabestellen 4.50 zl. durch Boten 4.80 zl. Unter Streifenband in Polen u. Danzig 8.— zl. Deutschland und übriges Ausland 2.50 Rm. Einzelnummer 0.25 zl. Bei höherer Gewalt, Betriebsstörung oder Arbeitsniederlegung besteht kein Anspruch auf Nachlieferung der Zeitung oder Rückzahlung des Bezugspreises. — Redaktionelle Zuschriften sind an die Schriftleitung des Posenen Tageblattes, Poznań, Zwierzyniecka 6, zu richten. — Fernspr. 6105, 6276. Telegrammanzeige: Tageblatt, Poznań. Postfach-Konto in Polen: Poznań Nr. 200283 (Concordia Sp. A., Drukarnia i Wydawnictwo, Poznań). Postfach-Konto in Deutschland: Breslau Nr. 6184. —



**Anzeigenpreis:** Im Anzeigenteil die achtgespaltene Millimeterzeile 15 gr. im Textteil die viergespaltene Millimeterzeile 75 gr. Deutschland und übriges Ausland 10 bzw. 50 Goldpf. Plagbroschüre und schwieriger Satz 50% Aufschlag. Abbestellung von Anzeigen nur schriftlich erbeten. — Offertengebühr 100 Groschen. — Für das Erscheinen der Anzeigen an bestimmten Tagen und Plätzen und für die Aufnahme überhaupt wird keine Gewähr übernommen. — Keine Haftung für Fehler infolge undeutlichen Manuskriptes. — Aufschrift für Anzeigenaufträge: „Kosmos“ Sp. z o. o., Poznań, Zwierzyniecka 6. Fernsprecher: 6275, 6105. — Postfach-Konto in Polen: Poznań Nr. 207915, in Deutschland: Berlin Nr. 156 102 (Kosmos Sp. z o. o. Poznań). Gerichts- und Erfüllungsort auch für Zahlungen Poznań.

**Guten Ruf**  
haben Sämereien,  
Obstbäume u. Rosen  
der Firma  
**Fr. Gartmann**  
Poznań, W. Garbary 21.  
Preisliste auf Wunsch.

71. Jahrgang

Mittwoch, 6. April 1932

Nr. 78.

### Urlaub des Ministerpräsidenten Prystor

Warschau, 5. April. (Eig. Telegr.)  
Ministerpräsident Prystor hat sich gestern auf einen mehrtägigen Urlaub begeben. Während seiner Abwesenheit wird ihn der Vizeministerpräsident Jawadzki vertreten. Die offiziellen Mitteilungen zufolge entsprechen die Gerüchte, die im Zusammenhang mit dem Urlaub des Ministerpräsidenten entstanden sind und von einer Reise des Ministerpräsidenten über Marseille nach Seitan zu berichten wissen, nicht den Tatsachen. Ministerpräsident Prystor wird seinen Urlaub vielmehr in Argynica verbringen.

### Polnische Forderungen in Moskau

Warschau, 5. April. (Eig. Telegr.)  
Der polnische Gesandte in Moskau, Patek, hat am Montag dem sowjetrussischen Außenminister Litwinow im Zusammenhang mit dem Projekt gegen den polnischen Staatsbürgerster wegen des Anschlages auf den deutschen Botschaftsrat von Twardowski zwei Forderungen überreicht: erstens daß die Gerichtsverhandlung in Gegenwart eines Vertreters der polnischen Gesandtschaft in Moskau stattfindet, und zweitens daß die Verhandlung bei offenen Türen geführt wird.

### Vor Einrichtung einer deutsch-polnischen Flugverbindung

Warschau, 5. April. (Eig. Telegr.)  
Der polnische Gesandte in Berlin hat gestern im Auswärtigen Amt den Entwurf für eine Verkehrsflugverbindung zwischen Polen und Deutschland überreicht. Bekanntlich wurde am 28. August 1929 zwischen Deutschland und Polen ein Abkommen über Eröffnung des Passagier- und Postflugverkehrs zwischen Deutschland und Polen unterzeichnet. Polen hat sich gestern bereit erklärt, jederzeit den Austausch der Ratifizierungsdokumente vorzunehmen. Der polnische Vorschlag geht dahin, daß eine Passagier- und Postfluglinie Warschau-Berlin eröffnet wird, die ohne Landung in Polen 3 Stunden und 20 Minuten in Anspruch nehmen soll. Es sollen abwechselnd deutsche und polnische Apparate den Verkehr ausrichten erhalten.

Im Zusammenhang mit dem polnischen Vorschlag werden sich in der nächsten Woche der Direktor des polnischen Zivilluftwesens, Major Makowski, sowie der Leiter der Zivilluftabteilung im Verkehrsministerium, Hauptmann Piattowski, nach Berlin begeben, um entsprechende Verhandlungen zu führen.

### Armes China!

Schanghai, 4. April.  
Die 19. Kantonesische Armee befindet sich in offenem Kampf mit der 47. Division Chiang Kai-sheks. Die Kantingtruppen versuchten die Kantonesen bei Taikang zu entwaffnen. Es entwickelte sich ein erbitterter Kampf, dessen Ausgang noch nicht entschieden ist. Die Kämpfe haben in Schanghai, wo das Artillerie- und Gewehrfeuer deutlich zu hören ist, große Besorgnisse hervorgerufen. Die neutralen Militärbefehlshaber haben eine Zusammenkunft der Oberbefehlshaber der beiden feindlichen Armeen zustandegebracht, die in den nächsten Tagen stattfinden soll.

### Finland wieder naß

Helsingfors, 5. April. In Finland dürfen heute zum ersten Male wieder alkoholische Getränke ausgeschenkt werden. Durch eine Volksabstimmung hatte sich um die Jahreswende Finland gegen die Beibehaltung des Alkoholverbotes ausgesprochen, und das finnische Parlament hatte dann Anfang Februar endgültig die Abschaffung des Alkoholverbotes beschlossen. In den Restaurants der finnischen Hauptstadt sind schon seit langer Zeit alle Tische für den heutigen Abend vorbereitet. Es ist jedoch noch zweifelhaft, ob tatsächlich heute mit dem Ausschank alkoholischer Getränke begonnen wird, da die finnischen Gewerkschaften die Forderungen der finnischen Spirituosenproduzenten nicht erfüllen wollen. Sie sind der Ansicht, daß ihnen bei diesen Forderungen ein zu geringer Nutzen bleiben würde.

### Irlands Antwort an England wird heute ausgehändigt

Dublin, 5. April. Gestern um 23 Uhr wurde eine amtliche Mitteilung veröffentlicht, der zufolge die Regierung des irischen Freistaates den Entwurf der Antwort an die britische Regierung gebilligt hat. Die Antwort wird heute nachmittag nach London geschickt werden.

## Der Donauplan

### „Times“ über die Konferenz Tardieu-Macdonald

London, 5. April. „Times“ schreiben, daß nahezu die ganze Zeit der Zusammenkunft in Downingstreet von Erörterungen der Lage der Donauländer ausgefüllt war, daß aber in unverbundenen Besprechungen auch viele andere wichtige Fragen berührt wurden. Es werde anerkannt, daß die ernste Lage der Donauländer Abhilfe fordere. Man hoffe, daß die Arbeit der Vier-Mächtekonferenz am Donnerstagabend beendet sein werde, damit den Donauländern sobald wie möglich mitgeteilt werden könne, welche Schritte die Mächte zu ihrer Unterstützung zu tun bereit seien. Bei den getrigen Unterredungen sei auch anerkannt worden, daß die geplante wirtschaftliche Gruppierung der Donauländer, wenn sie Wert haben solle, aus Einheiten bestehen müsse, die untereinander ihre Erzeugnisse austauschen können. Es sei aber keine Rede davon gewesen, daß irgendein Staat aus politischen Gründen ausgeschlossen werden sollte.

### „New York Times“ zu Tardiens Donauplan

New York, 5. April. In einem Artikel der „Times“ heißt es, die fünf Donauländer befinden sich in einer akuten Wirtschaftskrise. Hilfe

von außen sei nur möglich, wenn die führenden Mächte auf politische Ziele verzichteten. Tardiens Plan eines Vorzugszollsystems erscheine, äußerlich wenigstens, als ein unpolitischer Vorschlag.

### Der Plan einer finanziellen Hilfe für die Donauländer

London, 5. April. „Daily Telegraph“ schreibt: Für die finanzielle Wiederherstellung der Donauländer haben die französischen Sachverständigen einen Plan großer Anleihekonzessionsoperationen ausgearbeitet, durch den die bestehenden finanziellen Verpflichtungen gewisser Donauländer deren jetzigen wirtschaftlichen Hilfsquellen angepaßt werden. Dies würde bedeuten, daß es eine sehr beträchtliche Verminderung ihrer Schulden geben wird entsprechend der Verminderung der Weltpreise ihrer landwirtschaftlichen Produkte. Zugleich würde eine strenge internationale Kontrolle der Finanzen der niedrigeren Staaten eingerichtet werden. In der Frage des Verlansens Bulgariens nach Teilkonventionen habe die britische Delegation keine vorgefaßte Meinung, während die französische Delegation dagegen sei.

## Weiterer Meinungsstreit über das polnisch-französische Bündnis

Warschau, 5. April  
Das Meinungsgefecht über die Zukunft des polnisch-französischen Bündnisses wird von der Warschauer Presse auch heute noch fortgesetzt. Der „Kurjer Warszawski“ antwortet auf die Ausführungen des offiziellen Regierungsausgangs, der „Gazeta Polska“ mit dem Hinweis darauf, daß grundsätzlich über die Notwendigkeit des Fortbestehens des polnisch-französischen Bündnisses keine Zweifel bestehen könnten, und in dieser Beziehung wäre sich die gesamte politische Meinung Polens einig. Hingegen müßten die Ausführungen der „Gazeta Polska“, soweit sie rein persönliche Angelegenheiten betreffen, als mit den diplomatischen und politischen Gepflogenheiten nicht übereinstimmend abgelehnt werden. Wenn man die persönlichen Verhältnisse in der polnischen Diplomatie einer genauen Untersuchung unterziehen wollte, dann würde man dabei eine Reihe interessanter Dinge aufdecken können. Die von Regierungsseite kommenden Vorwürfe, daß gewisse französische Stimmen von der polnischen Opposition zum innerpolitischen Kampf ausgenutzt würden, seien nur ein Beweis der bejammernswerten Monomanie, die im Regierungslager herrsche. Obwohl es für die polnische Opposition sehr leicht wäre, die Zustände in der polnischen Außenpolitik für sich im innerpolitischen Kampf auszunutzen, so tue die Opposition doch das nicht mit Rücksicht auf die großen Gefahren, die in außenpolitischer Hinsicht eine solche Taktik mit sich bringen würde.

Tendenzen ein solchen Bewegung gegen das Bündnis mit Polen ausgesprochen. Deswegen sei es auch selbstverständlich, daß kurz vor den französischen Wahlen, wo diese Stimmen einer Verständigung mit Deutschland um jeden Preis besonders laut werden und man sich außerdem in Frankreich verhängnisvollen Illusionen über die Autorität des Völkerbundes hingibt, die polnische Öffentlichkeit über die tatsächlichen politischen Perspektiven unterrichtet werden müsse.

Von den Regierungsblättern beschäftigt sich heute mit dieser Frage der „Espace Porann“ und wiederholt dabei im wesentlichen dieselben Argumente, die schon die „Gazeta Polska“ wiederholt hat. Das Blatt zeigt sich allerdings doch etwas beruhigt über die Debatte um das polnisch-französische Bündnis und schreibt, daß diejenigen Stellen, denen die Fürsorge über die polnische Auslandspropaganda aufgetragen ist, den publizistischen Ausfällen über das polnisch-französische Bündnis energisch entgegenzutreten müßten, da diese Ausfälle in Frankreich einen schädigenden Einfluß ausüben.

### Zusammenschluß des Landwirtschaftsministeriums mit dem Agrarreformministerium noch vor 1. Mai

Warschau, 5. April. (Eig. Telegr.)  
Gestern fand im Landwirtschaftsministerium unter der Leitung des Landwirtschaftsministers Ludkiewicz eine Konferenz statt, auf der die Frage des Zusammenschlusses des Landwirtschaftsministeriums mit dem Agrarreformministerium besprochen wurde. Auf dieser Konferenz teilte der Landwirtschaftsminister mit, daß der Zeitpunkt für den Zusammenschluß der beiden Ministerien nunmehr gekommen sei. Minister Ludkiewicz betonte noch einmal, daß alle Gerüchte, der Zusammenschluß der beiden Ministerien wäre gleichbedeutend mit einem Begräbnis der Agrarreform, entweder auf mangelhafte Informationen oder auf Böswilligkeit zurückzuführen seien. Der Zusammenschluß der beiden Ministerien soll noch vor dem 1. Mai d. Js. erfolgen.

### Wahlvorbereitungen

#### Einigungsvorschlag von Dingeldey

Der Reichstagsabgeordnete Dingeldey, Führer der Deutschen Volkspartei, hat am Montag einen offenen Brief an den deutschnationalen Parteiführer, Geheimrat Hugenberg, gerichtet, der zur Eröffnung aller nationalen bürgerlichen Stimmen im preußischen Wahlkampf folgenden Vorschlag enthält:

1. Die deutschnationale Volkspartei und die Deutsche Volkspartei erklären sich bereit, an folgender Abmachung teilzunehmen: Die in Betracht kommenden Parteien stellen in den Wahlkreisen eigene Listen auf. Die Wahlkreislisten werden in den Wahlkreisen untereinander verbunden, die Reststimmen gehen auf eine gemeinschaftliche preußische Landesliste.

2. Für die Aufstellung der gemeinschaftlichen Landesliste kann unter Verzicht auf kleine Parteivorteile kein anderer Ausgangspunkt gefunden werden als das Stärkenverhältnis, wie es sich nach dem Ergebnis der Reichstagswahlen vom September 1930 darstellt.

3. Für den Fall Ihres Einverständnisses, das mir mit Rücksicht auf die drängende Zeit auch telephonisch übermittelt werden könnte, erkläre ich mich bereit, sofort eine Zusammenkunft der Führer aller in Frage kommenden bürgerlichen Gruppen einzuberufen.

Im einzelnen enthält das Schreiben den Nachweis, warum der Hugenberg'sche Vorschlag, die Reststimmen der bürgerlichen Parteien auf die deutschnationale Landesliste abzuliefern, ungeeignet sei.

Ferner wird die Notwendigkeit betont, alle Kräfte, die einheitlich gegen das bisherige System der Parteiwirtschaft, aber auch positiv für die Schaffung einer bürgerlichen Regierung in Preußen eingesetzt werden könnten, mit vereinigter Zielsetzung ins Feld zu führen.

Zum Schluß gibt der Abg. Dingeldey der Zukunft Ausdruck, daß auf dem Wege seines Vorschlages die politische Schlagkraft des nationalen Bürgertums zu dem erhofften Erfolge führen werde. Alle Abmachungen auf engerer Grundlage die nur einen Teil des nationalen Bürgertums erfassen würden, könnten aber einen solchen Erfolg nicht verbürgen.

### Abgelehnt

Berlin, 5. April. Der vom Reichstagsabgeordneten Dr. Dingeldey in einem offenen Brief an Hugenberg gemachte Vorschlag, bei den Preußen-Wahlen gemeinsam aufzutreten und die Reichsliste auf eine gemeinschaftliche Landesliste gehen zu lassen, hat von deutschnationaler Seite eine glatte Ablehnung erfahren.

### Programmatische Erklärungen Hitlers

veröffentlicht Adolf Hitler eine längere Erklärung, in der er sein politisches Programm darlegt. Er sehe die größte Aufgabe eines deutschen Staatsmannes der Zukunft in der Zusammenfassung des vorhandenen sozialistischen und nationalen Elements des Volkes zu einer neuen deutschen Volksgemeinschaft. Er halte die Zukunft des deutschen Volkes für aufs schwerste bedroht, wenn nicht an Stelle des heutigen demokratischen Parlamentarismus wieder eine starke Autorität der Führung trete. Er sehe den einzigen dauerhaften Garant des wirtschaftlichen Lebens nur in zwei Faktoren, erstens im eigenen Grund und Boden, und zweitens in der Arbeitskraft und den Fähigkeiten des deutschen Volkes. Der Kampf gegen den Bolschewismus als Weltgefahr sei praktisch ein Kampf für einen reichgegliederten und organisch aufgebauten Volksstaat, der im Bauerntum sein Fundament, im Mittelstand aber die Brücke besitze, über die tüchtige einzelne Menschen sich langsam zu höheren Stufen emporarbeiten könnten.

In einem wahrhaft gesunden Volkkörper sei der Bürger nicht für die Wirtschaft und die Wirtschaft nicht für das Kapital da, sondern das Kapital habe der Wirtschaft zu dienen und die Wirtschaft dem Volke. Er sei Sozialist, weil man den edelsten Vertreter der Arbeit, den Menschen selbst, nicht verkümmern lassen dürfe. Sämtliche Veruche, außenpolitisch die Situation Deutschlands zu verbessern, sehe er so lange als aussichtslos an, als nicht innerpolitisch das deutsche Volk zu einer gesunden Gemeinschaft zusammengeweiht werde.

Ferner hebt Hitler hervor, es sei die höchste Aufgabe, den beiden Lebensgefährten Mann und Frau die Bildung der Familie zu ermöglichen. Der Staat habe in sich und in seinen Gesetzen alle Begriffe von Treu und Glauben, von Recht und Moral zu verkörpern, die er selbst von seinen Bürgern fordere. Zum Schluß betont Hitler, so lange er lebe, werde er für des deutschen Volkes Genuß und Wiedererhebung, für seine Zukunft, sein Glück und seine Größe kämpfen. Bezüglich der Kandidatur Hindenburgs jagt Hitler, bei aller Ehrwürdigkeit des Alters sei für ihn diese Ehrwürdigkeit keine Entbindung von der Verpflichtung, wie bisher weiter zu kämpfen.

Kardinalprimas Dr. Hlond über die Romreise

Der Primas Dr. Hlond hat vor seiner Abreise aus Rom einem Vertreter der katholischen Presse-Agentur eine Unterredung gewährt...

Besonders gerührt — so sprach der Primas — bin ich stets, wenn ich nach Rom komme...

Dieses Wohlwollen rührt nicht nur aus seinem väterlichen Gefühl, das alle seine Kinder in der großen katholischen Familie umfaßt...

Der Primas äußerte dann seine lebhafteste Befriedigung darüber, daß es ihm vergönnt gewesen sei, an den Zeremonien der Osterwoche...

Der Kardinal vergaß auch nicht seiner Freude Ausdruck zu geben über die schönen Stunden, die ihm sein mehrwöchiger Aufenthalt im Herz-Jesu-Spiz der Salesianer schenkte...

Patek in Warschau

Warschau, 5. April. (Eig. Telegr.) Gestern Abend traf der polnische Gesandte in Moskau, Patek, in Warschau ein...

Weitere Ministerzusammenkünfte geplant

London, 5. April. Zum Abschluß der englisch-französischen Besprechungen in London sagt der diplomatische Korrespondent des „Daily Telegraph“: Die Besprechungen sind so erfolgreich gewesen...

Der französische Korrespondent des „Daily Telegraph“ weiß zu melden, daß die polnische und die schweizerische Regierung wegen ihrer Interessen an der Donaufrage ersucht haben...

London, 5. April. Der französische Ministerpräsident Tardieu hat am Abend die Rückreise nach Paris angetreten.

Großes Theater

Gaspiel F. Platówna.

Sonntags sich übersehen läßt, steht der jetzigen Direktion des „Großen Theaters“ für Opernaufführungen ein Solosopran für tragende Partien z. Zt. nicht zur Verfügung...

Die Kleinen werden immer dreister

Der Skandal um Memel Neue Unterdrückungsmethoden

Kowno, 4. April.

Die Meldung über die Ernennung des ehemaligen Kownoer Oberbürgermeisters Bilejskis zum Nachfolger des angeblich von seinem Posten scheidenden Gouverneurs Mertys wird von antilithauer Seite auf das entschiedenste demotiviert...

Memel, 4. April.

Wie das „Memeler Dampfboot“ meldet, hat der Kommandant des Memelgebietes die Zensur, die bisher für Druckerzeugnisse bestand, aufgehoben...

Der Zweck der neuen Bestimmungen ist, die deutsche Presse im Memelgebiet ganz mundtot zu machen und unter Bezugnahme auf die neuen Bestimmungen die deutschen Zeitungen ganz zu verbieten.

Ein Schritt gegen Litauen?

Wie das „Berliner Tageblatt“ zu berichten weiß, steht ein neuer Schritt der Signatarmächte der Memelkonvention unmittelbar bevor...

Bekanntlich wurde ursprünglich in Genf zwischen den Signatarmächten und Litauen vereinbart, den Fall Böttcher einem zu wählenden

Schiedsrichter zu unterbreiten. Die Signatarmächte wiesen jedoch darauf hin, daß sie in der Auflösung des Memeler Landtags einen Verstoß gegen das Memelstatut sehen würden...

Auch Litauen beabsichtigt, an die Signatarmächte eine Note zu richten. Es soll darin mitgeteilt werden, daß Litauen die Anrufung des Haager Gerichtshofes wünsche...

Kowno, 5. April. Die Mehrheitsparteien des aufgelösten memelländischen Landtags haben beim Staatspräsidenten der Republik Litauen Beschwerde und Protest gegen die Verordnungen des Präsidenten des memelländischen Direktoriums erhoben.

Der Kronzeuge aus dem Ullitzprozess

Bielawski verhaftet Früher Spigel — jetzt Erpresser

Die „Kattowiger Zeitung“ gibt eine Meldung bekannt, die weit über Oberschlesien hinaus großes Aufsehen erregt:

Der Hauptbelastungszeuge im Ullitz-Prozess, Bielawski, alias Perstein, der seinerzeit sehr belastendes Material gegen den später in 2. Instanz freigesprochenen Geschäftsführer des Deutschen Volksbundes, Otto Ullitz, geliefert hatte...

Unter den Mitverhafteten finden wir die Namen Synäze Fischer, Tadysz Tennenbaum-Jodlowski, Mieczyslaw Tarnawski und Franciszek Loboda.

Untersuchungsrichter Dr. Tracz nahm Perstein-Bielawski am Sonnabend sechs Stunden lang in ein Kreuzverhör. Der raffinierte Spigel und Agent provocateur vermochte es lange Zeit, sich auszureden...

Die Bande übte ihre Erpressungsversuche an zahlreichen hochgestellten Personen in Kattowitz, Königsbütte und in den Städten der angrenzenden Wojewodschaften aus. Von dem Arzt Dr. Wilimowski versuchte man eine Summe von 15000 Zloty zu erpressen...

Gesucht wird noch ein weiteres Mitglied der Bande, ein gewisser Stanislaw Sokolnicki aus Königsbütte, der die Abonnementsgelder einlieferte, jedoch an niemand Zeitungen abließerte.

Die neueste Bestätigung Bielawskis, so bemerkt die „Kattowiger Zeitung“, der nicht nur Kronzeuge im Ullitz-Prozess war, sondern durch seine Aussagen im Ullitz-Prozess nach unserer Auffassung unschuldigen Mannes beigetragen hat...

zu Bielawski zum Ausdruck brachte, begann in seinem Erpresser-Organ eine wüste Hecke gegen uns. Selbstverständlich antworteten wir nicht auf diesen Schmutz und Schand.

Graf Zeppelin zum zweiten Südamerikaflug gestartet

Friedrichshafen, 5. April. Nachdem die bei dem geistigen Start erlittene Beschädigung der Außenhülle des Luftschiffes nunmehr vollständig behoben ist, stieg „Graf Zeppelin“ unter Führung von Kapitän Lehmann mit neun Passagieren...

Wahlkampf gegen Anschlagssäulen und Schaulenkerseiben

Berlin, 5. April. Im Laufe der Nacht wurden in Berlin 18 Anschlagssäulen in Brand gesetzt, die vermutlich vorher mit Petroleum umgeben Benzin begossen worden waren.

In Lichtenberg wurden nachts die Schaulenkerseiben der Filiale der „Roten Fahne“ eingeschlagen. Auch hier sind die Täter unerkannt entkommen.

Im ganzen wurden während der Nacht siebzehn Personen wegen politischer Vergehen festgenommen.

Milchwirtschaft in Rußland

Durch Beschluß der Sowjetregierung und der kommunisierenden Parteileitung wurden mehr als 30 Direktoren staatlicher Güter für Viehzucht, Milchwirtschaft, Schweinezucht und Schafzucht wegen Mißwirtschaft zu gerichtlicher Verantwortung gezogen.

Durch Beschluß der Regierung wurde die Reorganisation aller Viehgüter bis August angeordnet. Die Reorganisation soll vor allem durch Aufteilung zu großer Betrieben in kleinere wirtschaftliche Einheiten erfolgen.

Heute Abend beginnt der Pariser Theaterstreik

Paris, 5. April. Die Theater und Kinos schließen heute Abend zum Zeichen des Protestes gegen die Regierungsbeschlüsse auf 24 Stunden. Die Tanz- und Nachtlokale haben beschlossen, sich diesem Vorgehen anzuschließen.

Paris, 5. April. In Frankreich wird heute der angekündigte Theaterstreik durchgeführt. Gegen die großen Steuerbelastungen richtet alle Theater, Kinos, Karabets und Tanzlokale Protest heute geschlossen.

Kleine Meldungen

Washington, 5. April. Das Repräsentantenhaus nahm gestern die Gesetzesvorlage an, daß den Philippinen nach acht Jahren die politische Unabhängigkeit gewährt werden solle.

Trier, 5. April. In Roermond an der Mosel sind fünf Wohnhäuser mit sämtlichen Wirtschaftsgebäuden vollständig niedergebrannt.

Mährisch-Ostau, 5. April. Vier Kinder, die auf einem Müllhaufen nach alten Töpfen suchten, um sie heimlich zu verkaufen, fanden auch eine schwere Metallflasche, die plötzlich explodierte.

Düffelbad Grönitz (Holslein), 5. April. Im hiesigen Postamt wurde abends auf den Postmeister Brauert ein schwerer Lieberfall verübt. Brauert mußte dem Krankenhaus zugeführt werden.

London, 5. April. Am 21. März betrug die Zahl der Arbeitslosen in Großbritannien 2 567 332, d. h. 133 841 weniger als am 22. Febr. d. J., und 12 786 weniger als vor einem Jahre.

Die heutige Ausgabe hat 8 Seiten

Verantwortlich für den politischen Teil: Alexander Jersch. Für Handel und Wirtschaft: Erich Loewenthal. Für die Teile aus Stadt und Land und den Briefkasten: Erich Jaensch. Für den übrigen redaktionellen Teil: Alexander Jersch. Für den Anzeigen- und Reklameteil: Hans Schwarzkopf. Verlag „Posener Tageblatt“.

## Posener Kalender

Dienstag, den 5. April

Sonnenaufgang 5.18, Sonnenuntergang 18.33;  
Mondaufgang 5.04, Monduntergang 18.10.  
Heute 7 Uhr früh: Temperatur der Luft + 7  
Grad Cels. Windstille. Barometer 744. Bewölkt.  
Western: Höchst Temperatur + 21, niedrigste  
+ 6 Grad Cels.

### Wettervorausage

für Mittwoch, den 6. April

Kühler und wechselnd wolkig mit wiederholten  
Regenschauern.

Wasserstand der Warthe am 5. April + 1,17 m.

Holzverjorgung des Wohlfahrtsdienstes  
Telephon 6970.

## Wohin gehen wir heute?

Dienstag: „Kinoönigin“.  
Mittwoch: „Kinoönigin“.  
Donnerstag: „Kinoönigin“.

Teatr Polski:  
Dienstag: „Scheidung“.  
Mittwoch: „Ehrensache“.

Teatr Nowy:  
Dienstag: „Die lebende Maske“.  
Mittwoch: „Azais“.

Rinos:  
Dienstag: „Die Fiebermaus“ (5, 7, 9 Uhr).  
Mittwoch: „Antel Loms Hütte“.  
Donnerstag: „Namenlose Helden“ (1/5, 1/7 und  
1/9 Uhr).

Wollona:  
Dienstag: „Die Sünderin ohne Sünde“ (Ester  
Kalken) (5, 7, 9 Uhr).  
Mittwoch: „Zwei Herzen im Dreiviertelakt“ (5, 7,  
9 Uhr).

Gemischter Chor Poznan  
Die Übungsstunde am 6. April kann wegen  
Veränderung des Dirigenten nicht stattfinden.  
Nächster Übungsabend ist Mittwoch, 13. d. Mts.,  
abends 8 1/2 Uhr im Evangelischen Ver-  
einshaus, 2 Treppen.

## Kleine Posener Chronik

X Kindesaussetzung. Im Hansflur Wallischei  
Nr. 69 wurde ein zwei Monate alter Knabe, in  
ein Bündel verpackt, vorgefunden. Die Identität  
des Kleinen konnte bisher nicht festgestellt  
werden. Der kleine Erdenbürger wurde in das  
Städt. Kinderasyl in der Baderstraße gebracht.  
Die Polizei ist bereits auf der Spur der Frau,  
die das Kind ausgelegt haben soll.

X Ein größerer Raubbrand entstand zwischen  
dem Städt. Elektrizitätswerk und dem Warthe-  
ufer. Die bingenerufene Feuerwehr löschte den  
Brand in kurzer Zeit. Ob der Brand durch Zu-  
fall oder mutwillig verursacht wurde, konnte bis-  
her nicht festgestellt werden.

X Kasentundenänderung in der Eisenbahn-  
direktion. Wie die Eisenbahndirektion mitteilt,  
wird anlässlich der Dienststundenänderung die  
Kasse für das Publikum vom 1. d. Mts. ab täg-  
lich von 1/9 Uhr vormittags bis 1/2 Uhr mittags  
geöffnet sein; Sonnabends von 8 bis 11 Uhr vor-  
mittags.

X Schädelfund. Bei der Ausführung von  
Erdbarbeiten in der Nähe des Kalischer Tores  
wurden drei menschliche Schädel ausgegraben, die  
dort anscheinend schon seit Jahren liegen. Sie  
wurden auf dem St. Johannes-Friedhof beige-  
legt.

X Vom Auto überfahren. Der Radfahrer  
Peter Borwala aus Jassine, Kreis Samber,  
wurde auf dem Schrodamarkt von dem Auto  
Nr. 3 12 315 das der Krankenkasse Gnesen ge-  
hört, überfahren und schwer verletzt. Borwala  
wurde in das Städt. Krankenhaus eingeliefert.

X Wieder Obligationsschwindler. Am 5. vor-  
Mts. erschienen bei dem Landwirt Michael Sym-  
tomiat in Japarzin, Kreis Posen, zwei unbed-  
annte Herren, die einem Auto entkiften. Sie  
verlangten die Herausgabe der Obligationen, um  
sie umzutauschen. Der Ahnungslose übergab den  
Beträgern 15 Obligationen. Die Betrüger flie-  
hen sofort ins Auto und fuhren davon. Ermitt-  
lungen wurden eingeleitet.

X Zwangsversteigerungen  
Freitag, 15. d. Mts., im Bezirksgericht in  
Krotoschin: eine komplett eingerichtete Ziegelei  
nebst 80 Morgen Acker, Leistungsfähigkeit (Zie-  
gelfeine, Dränageröhren und Dachsteine) 3,5 Mil-  
lionen. Der Fortschrittswert betrug 650 000 Mark.  
Der jetzige Preis beträgt 165 000 Zloty bei einer  
Anzahlung von 85 000 Zloty. Der Rest kann  
unter günstigen Bedingungen geteilt werden.  
Näheres ist bei „Par“, Posen, Aljeje Marcintow-  
skiego 11, unter 54 260 zu erfahren.

## 24. polnische Staatslotterie

5. Klasse — 12. Ziehungstag  
(Ohne Gewähr)

15 000 Zloty	—	Nr. 126 045.
5000 Zloty	—	Nr. 9389 134 116.
3000 Zloty	—	Nr. 16 899 39 016 73 563 79 330
120 449.		
2000 Zloty	—	Nr. 4900 8405 9324 14 153 17 895
18 348	—	18 463 22 805 49 803 61 398 70 106 70 195
73 956	—	75 276 110 259 115 132 121 929 128 620
153 276	—	157 802.
1000 Zloty	—	Nr. 11 413 13 343 14 536 16 312
21 130	—	25 385 28 796 28 827 34 818 39 731 45 883
45 728	—	52 284 62 680 67 633 70 218 72 663 75 758
77 641	—	81 619 82 373 83 234 90 571 95 539 100 156
108 064	—	110 712 113 956 127 808 127 319 127 392
136 229	—	142 912 143 141 145 819.

## Das Ergebnis der Wollhynienhilfe

62 Kisten konnten abgeschickt werden

Mit dankbarer Freude darf berichtet werden,  
dass die wollhynische Nothilfe, die erst nach Weis-  
nachten eingeleitet hat, ein über alle Erwartungen  
schönes Ergebnis gehabt hat. Recht jaghaft  
wurde die Bitte um warme Sachen und Klei-  
dungsstücke ausgesprochen, glaubte man doch,  
dass die großen Forderungen der Winterhilfe  
alles Verwendbare längst beansprucht hätten.  
Überall fand sich aber noch erstaunlich viel, was  
der Wollhynienhilfe zugute kommen konnte. Fast  
300 Einzelsendungen, große Kisten, Säcke  
oder auch kleine inhaltsreiche Pakete sind in die-  
sen drei Monaten in der Inneren Mission ge-  
landet. Woche für Woche konnten große Kisten  
gepackt und in die wollhynischen Gemeinden ab-  
geschickt werden. Trotzdem die Frachtkosten eine  
erstaunliche Höhe erreichten, wurde das Geld doch  
gern daran verwendet, weil die materielle Hilfe  
zu wertvoll war. Es wurden im ganzen  
62 Kisten mit einem Gewicht von 60 Zentnern  
gepackt. Zumeist waren es alte und gebrauchte  
Sachen, zum Teil aber auch neue Kleidchen,  
Mäntel, selbstgestrickte Strümpfe, Handschuhe,  
Schals, Westen, Schuhe, Kinderkleidchen und  
vieles andere, was dazu bestimmt ist, vor dem  
Frost zu schützen. Nur einige Zahlen seien ge-  
nannt: Es wurden insgesamt über 700 Paar  
Strümpfe verpackt, 363 Hemden, 352 Paar  
Schuhe. Mit großem Eifer hatten sich die Schul-  
kinder aus den verschiedenen Schulen beteiligt,  
die ihren Sendungen meist auch Schulbücher,  
Schiefertafeln, Schreibhefte und Griffel beifügten  
und sich von ihren Kameraden in Wollhynien  
einen Antwortbrief wünschten. Aber auch die  
Jungmädchenvereine und Frauenhilfen sind nicht  
mäßig gewesen, sondern haben gestrickt und ge-  
näht, geflickt und ausgebessert. Auf die Nach-  
richten von der großen Hungersnot in Wollhynien  
sind auch zahlreiche Lebensmittel gesam-  
melt worden. Von diesen wurden aber nur die  
wertvolleren wie Speck, Wurst, Grieß und ande-  
res weitergeschickt, während Mehl und Erbsen zu-  
meist in Polen verkauft wurden. Ueber 1 Zent-  
ner Speck ist in den einzelnen Kisten verpackt  
nach Wollhynien weitergegangen.

Groß war natürlich die Freude des Dankes  
über die empfangenen Gaben in den wollhyni-  
schen Gemeinden. Die nothleidenden Kantoren  
wurden in erster Linie versorgt. Darüber hinaus  
wurden vor allem die Kinder mit warmen Klei-  
dungsstücken versehen. Sie freuten sich zum Teil  
so über die erhaltenen Stücke, dass sie, die sonst  
sehr still und schüchtern sind, vor Freude herum-  
springen und am liebsten mit der bunten Mütze  
oder dem wollenen Schal sofort schlafen gehen.  
Besonders bedacht wurde die Kolonie Nowa Zie-  
mia bei Luck, in der infolge Hagelschlags die Not  
besonders groß ist. In der Gemeinde Köwne,  
die der bolschewistischen Grenze nahe liegt, sind  
auch eine Anzahl Flüchtlinge aus Sowjetrußland  
mit den nötigen Kleidungsstücken versehen wor-  
den. In dieser Gemeinde die außerordentlich  
zerstreut liegt, kamen die Leute bis zu 50 Kilo-  
meter weite und verschneite Wege gewandert, um  
sich irgendein warmes Stück zu holen. Alle  
Pastoren und Kantoren, die Dankesbriefe ge-  
schrieben haben, sind sich einig in dem Urteil, daß  
wertvoller noch als alle warmen Sachen das Be-  
wußtsein sei:

Wir sind nicht vergessen, unsere Volksgenossen  
denken an uns und helfen uns.  
Dieses Bewußtsein hat auch die Aktivität des in  
seiner grenzenlosen Not fast verzweifelten Woll-  
hyniers neu entfacht und seine Hoffnungen und  
sein Gottvertrauen neu gestärkt.

Trotz der vielen Sendungen ist die Not noch  
keineswegs behoben. Neben der großen mate-  
riellen Not steht die geistige und kulturelle  
Verelendung, zu deren Abhilfe sel-  
der ebenfalls allerlei Geldmittel gehören. Wenn  
auch der Winter mit seiner strengen Kälte auf-  
gehört hat, so darf die wollhynische Nothilfe ihre  
Arbeit doch keineswegs abschließen, sondern bi-  
det weiter um das Verständnis und die Hilfs-  
bereitschaft weiter Kreise. Kleider-, Wäsche- und  
Schuhsendungen können auch weiterhin an den  
Landesverband für Innere Mission, Poznan,  
Szamogostkiego 3, geschickt werden, während  
Geldspenden auf sein Postkontokonto Poznan  
208 390 erbeten werden.

## Um die Posener Zentralmarkthalle

Eine Reihe von Städten in Polen baut Zen-  
tralmarkthallen. Dadurch bemühen sich die  
Städte, den Zustrom von Lebensmitteln vom  
Dorfe in die Stadt zu systematisieren. Man ver-  
spricht sich davon eine Vereinfachung der Lebens-  
mittel. Ferner wird darauf hingewiesen, daß die  
Landwirte höhere Preise bei geringeren Ver-  
mittlungskosten erzielen würden. In Posen hat  
man, nachdem im vorigen Herbst, an der Schwelle  
des Winters, der Bau einer Markthalle die  
Öffentlichkeit lange beschäftigt hatte, vorläufig  
von dem Bau einer solchen Halle — in der  
Hauptsache aus finanziellen Rücksichten — Ab-  
stand genommen. Dafür wird auf der diesjäh-  
rigen Posener Messe, die vom 1. bis 8. Mai statt-  
findet, eine besondere Abteilung organisiert, die  
der Ausrüstung von Zentral-Lebensmittelhallen  
mit spezieller Berücksichtigung der Kühlanlagen  
gewidmet sein soll. Daran werden sich Firmen  
beteiligen, die bei der Lieferung von Baumaterial  
für Markthallen in Frage kommen, wie Kühl-  
maschinen, Ventilation, Isolierung, Errichtung von  
Ständen, Fleischerevorrichtungen, Waagen, Fisch-  
bassins usw.

## „Die Wunder in der Landesversicherungsanstalt“

Dr. Hubert und Genossen c./a. Bar-  
tozkiwicz in der Berufungsinstanz

X Posen, 4. April. Unsere Leser erinnern sich  
an unseren Bericht über den Prozeß, der dem  
Angeklagten Franz Bartozkiwicz aus Schwere-  
senz zur Last legte, eine Großhändler betriebe „Die  
Wunder in der Landesversicherungsanstalt“ ver-  
breitet zu haben. In dieser Großhändler wurden  
den Privatklägern Dr. Hubert, Wobieralski und  
Baumgarten eine Reihe von Unregelmäßigkeiten  
und Uebertreibungen vorgeworfen. Dafür wurde der  
Angeklagte nach den Verhandlungen der ersten  
Instanz, die die ganze Nacht durch dauerten, zu  
1200 Zloty Geldstrafe verurteilt.

Gegen dieses Urteil hatte der Angeklagte Be-  
rufung eingelegt.  
Vor dem hiesigen Landgericht unter Vorsitz des  
Präsidenten Sojarzi fand heute die Verhand-  
lung in der Berufungsinstanz statt.

Die Privatkläger Wobieralski und Baumgarten  
erscheinen in Begleitung ihrer Verteidiger, der  
Rechtsanwälte Dr. Kojner und Dr. Krzyzank-  
wicz. Dr. Hubert wird wieder vom Rechtsanwalt  
Madziński vertreten.

Die Verteidigung des Angeklagten führt  
Rechtsanwalt Mitolajewski.  
Vor Beginn der Verhandlung legt der Vertei-  
diger des Angeklagten Bartozkiwicz ein ärzt-  
liches Attest vor, daß der Angeklagte schwer an  
Lungen tuberkulose erkrankt sei. Aus diesem  
Grunde bittet er um eine Vertagung der Ver-  
handlung.

Die Vertreter der Privatkläger widersprechen  
diesem Antrage. Dem Angeklagten sei nur an  
einer weiteren Verzögerung gelegen. Nach einer  
kurzen Beratung wurde der Vertagungsantrag  
abgelehnt.

Nach längerer Verhandlung in Abwesenheit  
des Angeklagten und seines Verteidigers, der sich  
von der Verhandlung zurückgezogen hatte, wurde  
den Privatklägern das Wort erteilt. Sie for-  
dern die Ablehnung der Berufung des Angeklag-  
ten. Hingegen sei der Berufung der Privatkläger  
stattzugeben und der Angeklagte zu einer Frei-  
heitsstrafe statt der in erster Instanz erkannten  
Geldstrafe zu verurteilen.

Das Urteil wird am Mittwoch, dem 6. d. Mts.,  
mittags 1 Uhr verkündet werden.

## Abschluss der Winterhilfe?

Mit den wärmer und heller werdenden Tagen  
scheint der Winter endgültig seinem Ende ent-  
gegen zu gehen. Der 1. April hat deshalb auch  
offiziell das Ende der Winterhilfe, die im Oktober  
begonnen hatte, herbeigeführt. In mancher Be-  
ziehung ist auch tatsächlich die weitere Durchfüh-  
rung nicht mehr nötig, zum Beispiel in der  
Kohlen- und Holzverjorgung oder in der Kleider-  
hilfe. Aber leider ist keine Besserung der wirt-  
schaftlichen Lage spürbar, so daß das begonnene  
Werk ganz und gar aufhören könnte. Frühlings-  
und Sommerwärme befriedigen noch nicht den  
hungernden Magen, ersehen noch nicht das Fröh-  
lichkeit der Schulkinder, das Mittagessen der Er-  
werbslosen. Niemand wird diesen Armen die  
kleine Hilfe, die ihnen bis jetzt geleistet worden  
ist, entziehen wollen. Das gilt nicht nur für Ver-  
bände und Vereine, sondern auch für die privaten  
Haushaltungen, die sich selbst auf irgend eine Art  
an der Winterhilfe beteiligt haben. Vielleicht  
wird es im kommenden Frühling und Sommer  
manch einem sogar leichter werden, hier und da  
einen kleinen Tischgast mit dazuzunehmen.

Das Hilfswerk des vergangenen Winters hat  
erfreulicherweise bewiesen, daß die deutsche Volks-  
gemeinschaft in Polen von einem starken Gefühl  
der Zusammengehörigkeit getragen wird und daß  
es nicht an Verantwortungsbewußtsein für den  
Mittmenschen mangelt. Die städtische Bevölkerung  
hat überall verurteilt, ihr Außerstes zu leisten, und  
die Hilfe des Landes wurde dabei als besonders  
wertvoll empfunden. Das Schlagwort der Winter-  
hilfe, „Wir wollen helfen“ und ihre Lösung  
„Von Mensch zu Mensch“ sind auch bei uns  
keine leeren Redensarten gewesen. Den Charakter  
dieser Winterhilfe kennzeichnet ein Wort des  
Präsidenten des Evangelischen Oberkirchenrates,  
D. Burghart. In seiner Rundfunkrede zum Ab-  
schluß der Berliner Winterhilfe sagte er folgen-  
des: „Liebe ist eine Flamme, die hinüberschlägt  
von Herz zu Herz, von Dorf zu Dorf, von Gemein-  
schaft zu Gemeinschaft. Liebe ist etwas Persön-  
liches und entfacht sich nur am Persönlichen.“  
Diese Liebe läßt sich keinen Termin leihen, sondern  
sie hilft weiter, so lange die Not noch nicht  
geringer geworden ist.

## Tanzgastspiel Klaudia Goreva und Jean Kireeff

Die Oper hatte gestern Abend für eine seltene  
Darbietung ihre Porten geöffnet: Klaudia Gore-  
va und Jean Kireeff, beide aus dem Ballett  
der früheren Zarenoper in Petersburg, gaben  
einen Tanzabend. Leider war das Theater nicht  
ganz gefüllt. Die Schuld daran tragen sicher  
gemeinsam das schöne Frühlingswetter und die  
Wirtschaftslage. Denn man kann doch bei dem  
ballettbegeisterten Posener Publikum wohl nicht  
annehmen, daß es aus mangelndem Interesse  
einer solchen Darbietung fernbleibt.

Man mag persönlich zum Ballettanz gehen wie  
man will: auch derjenige, der die Schule des  
Balletts mit ihrer strengen Regelmäßigkeit ab-  
lehnt, wird zugeben müssen, daß man gestern  
Meisterhaftes gesehen konnte.

Der Walzer von Chopin, der den Abend ein-  
leitete, brachte das Leichtbeschwingte, fast er-  
duldete Moment des Ballettanzes wunderbar zum  
Ausdruck. Nach diesem Duett wechselten Solo-  
tänze der beiden Künstler, Kireeffsoli waren ein-  
gelegt. Aus dem ersten Teil des reichhaltigen  
Programms trat besonders der Tanz „Italieni-  
scher Bettler“, ein Solotanz von Jean Kireeff,  
hervor. In Tanzausdruck und Mimit eine voll-  
kommene Leistung. Klaudia Goreva errang be-

sonderen Beifall durch ihre Polka (nach der  
Musik von Rachmaninoff). Das Publikum ruhte  
nicht, bis sie diesen leichten, tapprigen Tanz,  
wenigstens zum Teil, wiederholte. Der größte  
Erfolg des Abends war wohl der Matrosentanz  
Kireeffs (getanzt nach einem alten englischen  
Volkslied), voll von Humor, der sich zum Gro-  
testen steigerte, ausgeführt mit einer ganz er-  
staunlichen Technik, die die wunderbare, jederde  
Beweglichkeit des Tänzers voll in Erscheinung  
brachte. Ebenso entzückt war man von dem russi-  
schen Tanz, der den Abschluß des Abends bildete.  
Aber ein Freund der alten russischen Ballett-  
kunst ist, hatte gestern Gelegenheit, sie in höchster  
Vollendung zu sehen. Klaudia Goreva und  
Jean Kireeff sind einige der wenigen letzten Ver-  
treter dieser Kunst, die auch auf die Anhänger  
moderner Tanzkunst einen nachhaltigen Eindruck  
gemacht haben dürften.

## Die Messe naht

Zeit zum Großreinemachen  
In knappen vier Wochen wird die Posener  
Messe eröffnet werden. Seit Tagen schon ver-  
kündet diese Tatsache ein Transparent auf dem  
Alten Stadtheater und Bierfilze, die neuerdings  
in verschiedenen Lokalen der Stadt den werten  
Gästen als offenbar besonders geschätzte Unter-  
lage für ihr helles Kleines dienen. Vielleicht  
würde man auch ohne diese direkten Anlei-  
dungen das Herannahen der Messzeit merken,  
wenn auch die Erfolge des letzten Jahres keinen  
allzu großen Andrang der ausstellenden Firmen  
ermarten lassen. Bald werden neue Kellame-  
schilder an den Laternenpfählen prangen und  
auf den Bahnsteigen des Hauptbahnhofes werden  
wieder die großen Tafeln ausgehängt werden,  
auf denen jedermann bequem ablesen kann,  
welche Züge hier entreffen und abfahren. Hof-  
fentlich wird man von dieser schönen Sitte, die  
auf den Fremden wohl den Eindruck machen soll,  
daß Posen über eine ausgezeichnete Organisation  
in verkehrstechnischen Dingen verfügt, auch in  
diesem Jahre nicht abweichen.

Darf der bescheidene Erdobürger angeführt  
dieser stets wiederholenden vernünftigen  
„Neuerungen“ seinerseits noch auf Unvollkomme-  
nes aufmerksam machen? Beispielsweise läßt sich  
denken, daß so einen exotischen Messgast, meint-  
wegen aus Australien, der Wunsch überfällt, auf  
dem Bahnhof zu telefonieren. Zwar stehen dort  
für ihn in der Vorhalle und im Wartesaal  
II. Klasse je ein Telefon zur Verfügung. Diese  
ohne Frage an Zahl viel zu geringen Sprech-  
apparate pflegen aber leider meistens  
besetzt zu sein, zweitens sind sie vollkommen un-  
geschützt, so daß das Gespräch von vielen anderen  
mitangehört werden kann. Schließlich gibt es  
nicht einmal einen Tisch in der Nähe, auf den  
der Reisende sein Handtäfelchen oder andere Ge-  
päckstücke abstellen könnte.

Wahrscheinlich in der weisen und klugen An-  
nahme, daß der von weither gereiste Fremde für  
den Weg vom Bahnhof in die Stadt in der  
Regel eine Autotaxe oder höchstens noch die  
Straßenbahn in Anspruch nimmt, jedenfalls be-  
stimmt nicht zu Fuß geht, hat der Weg vom  
Bahnhof zur Kaponiere eine gerabte frästliche  
Bernahtigung erfahren. Der Kafen nämlich  
oder die Ueberbleibsel einer Kasensfläche, die die  
Böschung zum Bahndamm zieren, ist über und  
über mit Zigarettenstummeln, Papierabfällen  
und für das Auge noch unangenehmeren Dingen  
bedeckt. Vielleicht ließe sich eine hohe Posener  
Stadtverwaltung herbei angeführt der Möglich-  
keit, daß das Auge eines der wahrscheinlich doch  
ohnehin nicht sehr zahlreichen Gäste diesen Uebel-  
stand erspähen sollte, sich durch die Beschäftigung  
einiger Arbeitslosen dort doppelt verdient zu  
machen.

## Budewitz

y. Kircheneinbruch. In der vergange-  
nen Mittwochnacht drangen Einbrecher mittels  
einer langen Leiter durch das Fenster der katho-  
lischen Kirche in Bronzynie ein. Vom Chor  
gelangten sie alsdann in das Innere. In der  
Sakristei und am Altar raubten sie allerlei  
Kirchengeräte. Auch sämtliche Opfergaben wur-  
den erbrochen und ihres Inhalts beraubt. Set-  
zens der Polizei sind energische Ermittlungen in  
die Wege geleitet, um der gemeinen Kirchen-  
schänder habhaft zu werden.

## Filmschau

Die „Fledermaus“  
Kino „Apollo“

Schon in den Zeiten des stummen Films haben  
wir die klassische Operette auf der Leinwand ge-  
sehen, doch konnte, da der musikalische Inhalt  
fehlte, diese Wiedergabe nur eine sehr unvoll-  
kommene sein. Der jetzt im Kino „Apollo“ lau-  
fende Tonfilm beschränkt sich nicht nur darauf,  
diesen Mangel auszufüllen, sondern macht aus  
der lustigen Operettenhandlung und den beliebten  
alten Weisen ein ganz neues Stück, das in seiner  
Wirkung einer Aufführung im Theater bestimmt  
nicht nachsteht. Gerade bei dieser Materie, die  
ja auch für die Tonverfilmung besonders geschä-  
tet ist, wird die Ueberlegenheit des Films über  
die Bühne deutlich offenbart, und wenn es immer  
gelänge, die vorhandenen Möglichkeiten so ge-  
schickt auszuschöpfen, wie es hier geschehen ist, so  
wäre wenigstens für das Gebiet der Operette,  
der Wettkampf bald entschieden.

Einen großen Anteil an dem Erfolg des Films  
haben allerdings in diesem Falle die Spieler  
selbst, unter denen die reizende kleine Anny  
Ondra und der Frauenliebhaber Ivan Petrowicz  
im Vordergrund stehen. Auch die übrigen Schau-  
spieler der hier natürlich in der französischen Fassung  
laufenden Operette sind durchweg mit gelungenen  
Typen besetzt, und so ist es kein Wunder, daß das  
Publikum, in für Posener Verhältnisse außer-  
gewöhnlich großer Anzahl sich einfindend, mit  
sichtlichem und laut geäußertem Vergnügen den  
Geschneitsen auf der Leinwand folgt.



Aufwärtsbewegung am Weltgetreidemarkt

Der internationale Getreidemarkt ist im Zeichen einer Erholung und kräftigen Aufwärtsbewegung, die den Rückgang in den letzten Tagen vor Ostern fast völlig kompensiert...

ist die Beschickung des Marktes von seiten der Erzeuger ziemlich gering, denn die Landwirtschaft ist angesichts der günstigen Witterungsverhältnisse stark mit Feldarbeiten beschäftigt...

Table with 3 columns: Weizen, Roggen, Hafer. Rows include Lokoware, per Mai, per Juli, Braugerste, Futtermittel.

Die Versorgungslage wird im übrigen in den Kreisen des Getreidehandels recht unterschiedlich beurteilt. Während die Regierung glaubt, mit einem Weizenüberschuss von höchstens 200 000 t auszukommen...

Märkte

Cereale. Posen, 5. April. Amtliche Notierungen für 100 kg in Złoty fr. Station Poznań.

Table of market prices for various grains like Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, and oilseeds like Sojabohnen, Leinsamen.

Gesamt tendenz: ruhig. Transaktionen zu anderen Bedingungen: Roggen 195 to., Weizen 150 to., Gerste 580 to., Hafer 15 to., Perigrütze 15 to.

Getreide. Warschau, 4. April. Amtlicher Bericht der Getreidebörse in Warschau, für 100 kg im Großhandel, Parität Waggon Warschau...

Danzig, 4. April. Amtliche Notierung für 100 kg: Weizen, 128 Pfd., rot, bunt 16-16,25, Roggen, z. Konsum 16,25...

Produktenbericht. Berlin, 4. April. Weizen und Hafer fester. Angesichts der günstigen Witterungsverhältnisse ist die Landwirtschaft stark mit Feldarbeiten beschäftigt...

Berlin, 4. April. Getreide und Olsaaten per 1000 kg, sonst für 100 kg ab Station. Preise in Goldmark. Weizen, märk. 256-258, Roggen, märk. 199 bis 201...

Getreide-Termingeschäft. Berlin, 4. April. Mit Normalgewicht 755 g vom Kahn oder vom Speicher Berlin. Getreide für 1000 kg, Mehl für 100 kg einschliesslich Sack frei Berlin...

Hamburger Cointonierungen für Auslandsgetreide. Amtliche Notierungen des Hamburger Marktes (hil. je 100 kg). Weizen: Manitoba I schw. 6,90, April-Abladung 6,90...

Eier und Molkereierzeugnisse. Lemberg, 4. April. Marktpreise für 100 kg in Złoty. Ioko Verkaufsmagazin Lemberg-Stadt: Prima-Butter 360 bis 380...

Kartoffeln. Berlin, 4. April. Speisekartoffeln. Weisse 1,70-1,90, rote 1,90-2,10, Odenwälder blaue 2,20-2,40...

Eier. Berlin, 4. April. Deutsche Eier. (Trink-) Eier (vollfrische, gestempelte) Sonderklasse über 65 g 6%, Klasse A 60 g 6%, Klasse B 53 g 5%, Klasse C 48 g 5%

Zucker. Magdeburg, 4. April. (Notierungen in Rm. für 50 kg Weisszucker netto, frei Seeschiffseite Hamburg, einschliesslich Sack): April 5,45 Brief, 5,15 Geld...

Metalle. Warschau, 4. April. Das Handelshaus A. Gopner, Warschau, notiert folgende Preise für 1 kg in Złoty: Bancazinn in Blocks 5,60...

Posener Börse

Posen, 5. April. Es notierten: 5proz. Konv.-Anleihe 38,75 (38,75), 8proz. Dollaranleihe der Pos. Landschaft 67,50 + (67,50), 4proz. Konv.-Pfundbriefe der Posener Landschaft 28,50 (28,50)...

Danziger Börse

Danzig, 4. April. Scheck London 19,25, Dollarnoten 5,10%, Auszahlung Berlin 120%, Zlotynoten 57,34.

Am heutigen Devisenmarkt wurde Scheck London mit 19,23-27 notiert; Auszahlung London hörte man ebenso. Im Freiverkehr lagen Reichsmarknoten bei 119-121%, Auszahlung Berlin war bedeutend schwächer mit 119 1/2-122. Zlotynoten wurden mit 57,28-40 notiert...

Warschauer Börse

Warschau, 4. April. Im Privathandel wird gezahlt: Dollar 8,89%, Goldrubel 490, Tschernowetz 0,30% Dollar.

Amtlich nicht notierte Devisen: Belgrad 15,75, Berlin 212,25, Bukarest 5,36, Danzig 174,45, Kopenhagen 185,00, Oslo 178,00, Sofia 6,46, Stockholm 181,00, Montreal 7,96.

Effekten. Es notierten: 3proz. Prämien-Bauanleihe (Serie I) 38,25 (38), 4proz. Prämien-Dollar-Anleihe (Serie II) 49,90 (49,25-49,50), 4proz. Prämien-Invest.-Anleihe 88,50 (-), 5proz. Staatl. Konv.-Anleihe 39,25 (39), 7proz. Stabilisierungs-Anleihe 58,25 (58,50-59), 10proz. Eisenbahn-Anleihe 103 (103).

Bank Polski 84,25 (84,50). Tendenz: schwach.

Amtliche Devisenkurse

Table of exchange rates for various cities: Amsterdam, Berlin, Brüssel, London, New York, Paris, Prag, Rom, Danzig, Stockholm, Zürich.

Tendenz: London fallend.

Berliner Börse

Börsenstimmungsbild. Berlin, 5. April. Tendenz: geschäftslos. Da seitens der Spekulation hier und da etwas Deckungsneigung bestand, eröffnete die heutige Börse kursmässig relativ gut behauptet, obwohl die Stimmung im Einklang mit dem Auslande eher weiter zur Schwäche neigte...

Amtliche Devisenkurse

Table of exchange rates for various cities: Bukarest, London, New York, Amsterdam, Brüssel, Budapest, Danzig, Helsinki, Italien, Jugoslawien, Kanton (Kowoo), Kopenhagen, Lissabon, Oslo, Paris, Prag, Schweden, Sofia, Spanien, Stockholm, Wien, Tallin, Riga.

Ostdevisen. Berlin 4. April. Auszahlung Posen 47,10-47,30 (100 Rm. = 211,42-212,31), Auszahlung Warschau 47,10-47,30, Auszahlung Kattowitz 47,10-47,30; grosse polnische Noten 46,90-47,30.

Sämtliche Börsen- und Marktnotierungen sind ohne Gewähr.

Kleine Meldungen

Das Syndikat der Papierfabriken gegründet

Nach langwierigen Verhandlungen ist jetzt endlich das Kartell der polnischen Papierfabriken gegründet worden. Der Kartellvertrag wurde dieser Tage in Warschau unterzeichnet...

Weiteres Sinken der Holzpreise in Polen

In Warschau sind die polnischen Holzpreise im Februar um 9,7 Prozent gegenüber Januar gefallen. Diese Tatsache ist deshalb bemerkenswert, weil die Preise der übrigen Waren entweder ganz unbedeutend sinken oder sich sogar erhöhen haben. Dies ist um 2,6 Prozent im Februar und tierische Produkte, um 9 Prozent gegenüber Januar gestiegen sind...

Verlängerung des Eisenhütten Syndikats

Das seit sechs Jahren bestehende Polnische Eisenhütten Syndikat wird auf Beschluss der Generalversammlung auf weitere drei Jahre verlängert. Der Beschluss ist bereits von sämtlichen Eisenhütten mit Ausnahme der in französischem Besitz befindlichen Huta Bankowa unterzeichnet worden.

Die Frühkartoffelkampagne in Polen

Der Verband der Kartoffelexporteure in Polen meldet, dass infolge des Preissturzes für Exportkartoffeln in England die Ausfuhr nach diesem Lande wesentlich erheblich zurückgehen wird, was die Preise in Polen nicht ohne Rückwirkung auf die Kartoffelproduktion und tadellos bleiben werde. Für erstklassige Qualität 6,50 zł pro 100 kg loco Verladestation nicht überschritten können. Dieser Preis für weissfleischige Kartoffeln wird gegenwärtig als der höchsterreichbare angesehen werden müssen. Die Nachfrage nach gelbfleischigen Kartoffeln ist jetzt noch unbedeutend, die Preise werden daher voraussichtlich etwas niedriger sein. Der Verband hat sich ferner sowohl an die Exporteure als auch an die Exporteure mit der Bitte gewandt, durch gemeinsame Zusammenarbeit die im vorigen Herbst vorgekommenen unangenehmen Umstände von minderwertigen Lieferungen unter Umständen zu verhindern. Der Verband an das polnische Landwirtschaftsministerium mit der Bitte gewandt: 1. die Eisenbahndirektionen, insbesondere in Danzig, Posen, Krakau und Warschau an die vorjährige An-

Posener Viehmarkt vom 5. April 1932.

Auftrieb: Rinder 560 (darunter: Ochsen - Bullen -, Kühe -), Schweine 1916, Kälber 761, Schafe 200, Ziegen -, Ferkel - Zusammen 3437. (Notierungen für 100 kg Lebendgewicht loco Schlachthof Posen mit Handelsunkosten.)

Rinder:

a) vollfleischige, ausgemästete, nicht angespannt 64-70 b) jüngere Mastochsen bis zu 3 Jahren 58-62 c) ältere 46-54 d) mäßig genährte 30-40

Bullen:

a) vollfleischige, ausgemästete 56-62 b) Mastbullen 48-54 c) gut genährte, ältere 40-44 d) mäßig genährte 32-36

Kühe:

a) vollfleischige, ausgemästete 64-70 b) Mastkühe 56-62 c) gut genährte 30-38 d) mäßig genährte 24-28

Färsen:

a) vollfleischige, ausgemästete 64-70 b) Mastfärsen 58-62 c) gut genährte 46-54 d) mäßig genährte 32-40

Jungvieh:

a) gut genährtes 32-40 b) mäßig genährtes 26-30

Kälber:

a) beste ausgemästete Kälber 48-56 b) Mastkälber 38-40 c) gut genährte 34-36 d) mäßig genährte 30-32

Schafe:

a) vollfleischige, ausgemästete Lämmer und jüngere Hammel 40-50 b) gemästete, ältere Hammel und Mutterschafe 34-36 c) gut genährte 30-32

Mastschweine: a) vollfleischige, von 120 bis 150 kg Lebendgewicht 90-92 b) vollfleischige von 100 bis 120 kg Lebendgewicht 86-88 c) vollfleischige von 80 bis 100 kg Lebendgewicht 80-84 d) fleischige Schweine von mehr als 80 kg 72-76 e) Sauen und späte Kastrate 72-80 f) Bacon-Schweine 70-74 g) Bacon-Schweine loco Verladestat. I. Kl. II. Kl. 66-70 62-66

Marktverlauf: ruhig.

Für die wohlthuenden Beweise des Mitfühlers, die uns beim Heimgange unseres unbegrüßlichen Vaters und Meters,

**des Fleischermeisters**  
**Paul Siegmund**

in so überreichem Maße durch Wort, Schrift, Blumenpenden und ehrendes Geleit zur letzten Ruhestätte zuteil wurden, sagen wir hiermit **unseren herzlichsten Dank.**

Zusbesondere danken wir Herrn Konsistorialrat Hein für die trostreichen Worte am Grabe, sowie der Fleischerinnung, dem Handwerkerverein, dem Verein Deutscher Säger, dem Ruderklub „Neptun“ und dem Turnverein für das Fahngelock, ferner für den erhabenden Gesang.

Poznań, den 5. April 1932.

**Die Hinterbliebenen.**

Zur Frühjahrsplantation empfehlen wir preiswert von unseren Beständen:

**1jähr. Rot- und Weißerlen,**  
**1—2jähr. Kiefern,**  
**1—2jähr. unv. Fichten,**  
**3jähr. versch. Fichten**  
und Fichtensamen frischer Ernte.

Zarząd Lasów i Taryaku Ordynacji Taczanów  
p. Pleszew.

**Kiefernplantzen**  
zur Frühjahrsplantation gibt ab:

**1jähr. gesunde, sehr starke Kiefernplantzen**  
(aus deutschem Samen gezogen)

ab Saatlamp 1 Tausend Stück	4.50 zł
von 100	ab pro 1 Tauf. 4.00
Fichtensamlinge (Kottannen) 2jähr.	10.00
3jähr.	15.00

**Bacnewiż, Nadleśnictwo Zielonogaj**  
poczta Wąsoszyn, pow. Chodzież.

**Engros Bekanntmachung**



Hierdurch gebe ich höflichst bekannt, daß ich neben meinem seit vielen Jahren bekannten Engrosgeschäft für **Damenhüte und sämtlichen Zubehör** ein **Detailgeschäft** eröffnet habe. Mein Lager ist mit den letzten Neuheiten versehen, die ich billigst verkaufe.

RÜBE von den billigsten bis zu den elegantesten empfiehlt

**B. TENENBAUM, POZNAŃ**  
Stary Rynek 96/97 I. St. Vorderhaus  
Tel. 11-71

**Brillen, Kneifer, Lorgnetten**  
In großer Auswahl, genau optisch der Gesichtsforn angepaßt empfiehlt

**Carl Wolkowitz**  
27 Grudnia 9 **Diplom-Optiker** 27 Grudnia 9  
Absolvent der Hochschule für Optik in Jena

**Augenuntersuchungen** mittels eines auf streng wissenschaftlicher Grundlage konstruerten Apparates **kostenlos.**



**Kyffhäuser-Technikum**  
für Ingenieure und Werkmeister  
Bad Frankenhausen, Kyffh. Programm aufwärts. Elektrotechnik, Maschienen-, Landmaschinen-, Auto- u. Flugzeugbau, Flugbohrer, Stahlbau, Eisenwasserbau für Kautheuz einschneidige technische Kurse.

**Kartoffeln, weiße u. rote**  
möglichst langovale Sorten von 2 Zoll aufwärts  
**läuft bei Kasse** und Abnahme auf Verladestation zu höchsten Preisen

**Bernhard Schlage, Danzig-Oliva,** Heimstätte 7  
Tel. 453 02

**Forstpflanzen**  
Laub- und Nadelholz, besonders stark entwickelt, gibt billigst ab

von **Blücher'sche Forstverwaltung Ostrowitt**  
Ostrowite pod Jablonowem, Pomorze.

**CONCORDIA S. A.**  
Poznań, Zwierzyniecka 6. Tel. 6105, 6275.

**Familien-Drucksachen**  
Geburts-Anzeigen  
Verlobungs-Anzeigen  
Hochzeits-Anzeigen  
Trauerbriefe und -Karten

in sauberster Ausführung. Schnell u. billig!

**Rübengut**  
370 Morgen, mit komplettem Inventar und guten Gebäuden, oder eine auf dem Grundstück ruhende **erfüllte Hypothek** sofort zu verkaufen.

**Spar- u. Darlehnskasse Bojanowo.**

**MINNA FALK**  
*Schloß und Schlüssel*



Sobon erschienen!

Das erste Gedichte von Heldmann, Schöpfung und der jungen ansehende Jugend hier in Zartheit und Herbitheit sich vor uns erschließt.

Ed. 2.60 M., Geb. 4.20 M.

Zu haben bei:  
**Auslieferung für Polen**  
bei der **Kosmos Sp. z o. o.**  
Poznań, Zwierzyniecka 6, Groß-Sortiment

**Lichtspieltheater „Słońce“**  
Heute, Dienstag, den 5. April, große Premiere

**Zwei Herzen im 3/4 Takt**  
weltberühmte Wiener Operette.

In den Hauptrollen: **Irene Eisinger — Grete Theimer — W. Janssen**  
Polnische Fassung!

**Grabdenkmäler**  
in allen Steinarten empfiehlt billigst

**Joh. Quedenfeld**  
Inh.: A. Quedenfeld  
Poznań-Wilda, ul. Traugotta 21  
**Werkplatz: ulica Krzyżowa 17**  
Straßenbahnlinie 4 und 8.  
Große Auswahl in fertigen Denkmälern

**Installationsarbeiten**  
Gas- und Wasserleitungen  
Neuanlagen u. Reparaturen  
Beste Ausführung. — Gütliche Preise.

**K. Weigert, Poznań I.**  
Plac Sapieżyński 2, Telefon 3584.

**Zaun - Geflecht**  
verzinkt  
2,0 mm stark 1,20 zł  
2,2 mm stark 1,20 zł  
pro mtr.

Einfassung 1/2 mtr. 22 gr.  
Stacheldraht 1/2 mtr. 15 gr.

**Allos FRANCO**  
**Drahtgeflechtfabrik**  
Alexander Maennel  
Nowy Tomysl W. 5.

**Strümpfe**  
geben wir im Detail-Verkauf zu Fabrikpreisen

Hartownia Pończoch „Atlantic“  
Wroclawska 16, I

**Kleine Anzeigen**

Aberschriftswort (fest) ----- 20 Groschen  
jedes weitere Wort ----- 12 „  
Stellengesuche pro Wort ----- 10 „  
Offertengebühr für illustrierte Anzeigen 50 „

Eine Anzeige höchstens 50 Worte.  
Annahme täglich bis 11 Uhr vormittags.  
Chiffrebriefe werden übernommen und nur gegen Vorweisung des Offertenscheines ausgefolgt.

**Mietsgesuche**  
3- bzw. 4-Zimmerwohnung  
direkt vom Wirt, gegen Monatsmiete gesucht. Off. u. 2896 a. d. Geschäfts. d. Zeitg.

**Reißwolf**  
für Tornstofffabrikation, für Kraftbetrieb, gebraucht, zu kaufen gesucht.

**Hugo Chodan**, früher Paul Selzer, Poznań, ul. Przemysłowa 23.

**Billiger kann es nicht sein!**  
1.45 Bloth

Seidenstrümpfe, prima Seidenstrümpfe von 2.90, Bemberg-Gold v. 3.25, Seidenstrümpfe von großer Dauerhaftigkeit von 3.90, Seidenstrumpf mit Hohlraum von 3.90, Macco-Strumpf von 45 Gr., Seidenflor von 95 Gr., prima Macco von 1.90, prima Fille d'ecoffe von 2.90, Bierfacher Fille d'ecoffe von 3.25, Kinderstrümpfe Nr. 5 60 Gr., Nr. 10 80 Gr., Herrensocken von 35 Gr., prima Herrensocken von 65 Gr., Herrensocken in modernen Dessins v. 95 Gr. empfiehlt zu sehr erniedrigten Preisen in sehr großer Auswahl, solange der Vorrat reicht

Wäschefabrik  
J. Schubert, nur Poznań ulica Wroclawska 3.

**Verkauf:**  
emailierte **Badewanne**, Badesofen, eiserne Gasofen etc. Popliński 10, Wohnung 6.

**Schlafzimmer**  
poliert und Eiche empfiehlt billigst Jan Jarczyński, Möbelfabrik, Swarzędz Mickiewiczza 1.

**Verschiedenes**  
**Erledige**  
verwidelte Streitsachen bei Ministerien, Behörden, dergleichen.  
Dr. Kartowski, Poznań, Mickiewiczza 7, B. 9.

**Unterricht**  
Zur taftkräftigen Förderung von Schültern in der **Erlernung** der poln. Sprache empfiehlt sich kinderliebendes, junges Mädchen. Off. u. 2878 an die Geschäfts. dieser Zeitung.

**Gesucht**  
zu sofort resp. 15. April jüngerer landw. Beamter, Zeugnisse und Gehaltsnachweise bitte einreichen an **Dom. Zberki**, p. Chwalibogowo, pow. Września.

**Vermietungen**  
Komfortable **5 Zimmerwohnung** zu vermieten oder gegen kleine Wohnung zu tauschen. Wielka 21, Wohnung 5.

**Schmiede**  
mit Landwirtschaft, alles maschine Gebände. Schule und Kirche im Ort. Großer Kundentreis. Angebote an **Mathilde Schulz**, Schmiede, Kaszczor, pow. Wolsztyn.

**Wohlmuthapparat**  
gebraucht, Type IV, zu kauf. gesucht. Offerten u. 2900 an die Geschäftsst. d. Zeitg.

**Wassersport?**

Lesen Sie:  
**Kanada im faltboot**  
von **C. B. SCHWERLA**  
Neuer Preis Mk. 4,50.

Auslieferung für Polen bei der  
**KOSMOS Sp. z o. o.**  
Groß-Sortiment  
Poznań, Zwierzyniecka 6.

**Wanzenausgabung**  
Einzige wirksame Methode. Vernichte Ratten und sämtliche Ungeziefer billig.  
Wawrzyniak, Amicus Nachf., Rynek Lazarski 4, Wohnung 4.

**Offene Stellen**  
Suche zum 1. Mai ein anständiges evangl. **Stubenmädchen** erfahren in Wäsche, Glanzplatten und Nähm. Angeb. mit Zeugnisabschriften erbieten an Frau von Opitz, Witoslaw p. Osieczna b. Leszno.

**Junges Mädchen**  
der deutschen u. polnischen Sprache mächtig, sucht zum 15. April oder 1. Mai Stellung als Hausmädchen. Off. u. 2898 a. d. Geschäfts. d. Zeitg.

**Möbl. Zimmer**  
Zimmer, elektr. Licht und Bad, vermietet sofort **Marszałka Focha 47**, Wohnung 17.

**Strohelevator**  
7 1/2 m Förderhöhe, wenig gebraucht, 4 rädig, preiswert abzugeben.

**Hugo Chodan** früher Paul Selzer, Poznań, ul. Przemysłowa 23.

**Schreibmaschinen**  
Liefert mit Garantie, erstklassige neue von zł 690.— und gebrauchte von zł 95.—.  
Skóra i Ska, Poznań, Al. Marcinkowskiego 23.

**Wachung**  
von 500—1000 Morgen gesucht. Gef. Ang. erb. u. 2882 a. d. Geschäfts. d. Zeitg.

**Strümpfe**  
verkauft niemand so billig wie **Nowy Magazyn Pończoch**, Ratajczaka 13.

**Geldmarkt**  
Alte, gut eingeführte Firma, die hauptsächlich sehr gefragte gebrauchte Gegenstände für Gewerbe, Industrie u. Landwirtschaft unter Eigentumsverbehalt liefert, sucht **Geldmann** der von Fall zu Fall vorkommende Objekte mit Eigentumsübertragung und Zedierung der Außenstände gegen **gute Gewinnbeteiligung** finanziert

**Mädchen**  
vom Lande mögl. mit eigenen Betten gesucht.  
**Fa Gummy**, Poznań, 27 Grudnia 15.

**Bedienungsfrau**  
Sucht Stellen jeder Art. Frau Józefa Gruchot, ul. Długa 4, bei Sobczyk, Wohnung 24 (Keller).

**An- u. Verkäufe**  
**Gelegenheitskauf!**  
Personen-Auto (gebedt), Marke „Düssmobil“, in sehr gutem Zustande, sofort zu verkaufen. Off. u. 2899 an die Geschäftsst. d. Zeitg.

**Kindertwagen**  
gut erhalten, günstig zu verkaufen. Szamarszewskiego 32, Wohnung 9.

**Kindertwagen**  
gut erhalten, günstig zu verkaufen. Szamarszewskiego 32, Wohnung 9.

**Bedienungsfrau**  
Sucht Stellen jeder Art. Frau Józefa Gruchot, ul. Długa 4, bei Sobczyk, Wohnung 24 (Keller).

**jüd. Lehrmädchen**  
unter günst. Bedingungen. Familienanschluß.  
Adolf Fabian, Wieleń, pow. Czarnków.

**Stähleflechten**  
u. Schirmreparaturen übernimmt zu billigen Preisen Kalle Wierzbice 5 W. 14.

**Heirat**  
wünscht **Sandwiler**, 45 Jahre alt. Etwas Geld mögen erwünscht. Off. u. 2901 a. d. Geschäftsst. d. Zeitg.